

Gewässerschutzbeauftragte

Fachkundeflehrgang für Gewässerschutzbeauftragte nach §§ 64 bis 66 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG)



Termin

Mo. 13.09.2027, 14:00 Uhr –
Do. 16.09.2027, 12:30 Uhr

Veranstaltungsort

Haus der Technik e.V.
Hollestr. 1
45127 Essen

Teilnahmegebühren

Präsenz-Teilnahme	1.990,00 €* Für HDT-Mitglieder 1.791,00 €*
Online-Teilnahme	1.990,00 €* Für HDT-Mitglieder 1.791,00 €*



Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Online-Buchung Ihrer Teilnahme finden Sie auf der [Veranstaltungs-Webseite](#).

Stand: 18.06.2026, 07:33 Uhr

Gewässerschutzbeauftragte

Der Lehrgang vermittelt Rechtsgrundlagen des Gewässerschutzes und erläutert die Rechtsstellung, Verantwortung und Haftung des Betriebsbeauftragten für Gewässerschutz.

Aufbauend auf diesen Grundlagen verdeutlichen wir Ihnen die rechtlichen Anforderungen von WHG, AwSV zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, deren Auswirkung auf die betriebliche Praxis und den technischen Aspekten nach TRwS sowie die Abwasserbeseitigung mit behördlichen Zulassungen und Direkt- und Indirekteinleiterverordnung.

Im Themenbereich der Kanalisation und Abwasserbehandlung erfahren Sie die technischen Anforderungen an die Anlagen, die Anforderungen an Indirekteinleiter, und deren Vorbehandlung als auch die Behandlung und Verwertung von Klärschlämmen. Eine Einführung in die Systematik und Entwicklung der Abwasserabgaben schließen diesen Themenblock ab.

Am letzten Tag wird in einem ersten Schwerpunkt die Überwachung der Abwassereinleitung nach Zielen und Umfang und behördlichen Maßnahmen dargestellt. In einem zweiten Schwerpunkt erhalten zukünftige Betriebsbeauftragte für Gewässerschutz wertvolle Praxistipps für eine effiziente Arbeitsweise und Strukturierung ihrer betrieblichen Aufgaben.

Zum Thema

Wer muss Gewässerschutzbeauftragte bestellen?

Gewässernutzer, die pro Tag mehr als 750 m³ Abwasser einleiten dürfen bzw. Direkteinleiter von mehr als 750 m³ Regenwasser pro Tag. Darüber hinaus Direkt- und Indirekteinleiter (auch unterhalb von bestimmten Mengenschwellen) bei Anordnung der zuständigen Behörde sowie Betreiber von Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen auf behördliche Anordnung.

Was sind die Aufgaben?

Zentrale Aufgabe des Gewässerschutzbeauftragten ist die betriebsinterne Kontrolle und Überwachung der Einrichtungen zur Behandlung/Ableitung von Abwässern und der Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (Chemikalienlager, Tankanlagen, Rohrleitungen, etc.). Er arbeitet bei der Entwicklung geeigneter Verfahren zur Vermeidung und Verminderung des Abwasseranfalls mit und erstellt für den Betreiber einen Jahresbericht.

Zielsetzung

Der Fachkundelehrgang vermittelt fundierte Kenntnisse über die wesentlichen Gesetze, Verordnungen und Technische Regeln, deren Anforderungen und Umsetzung.

Durch zahlreiche Beispiele und einen Praxisleitfaden wird erläutert, wie Sie als zukünftige Betriebsbeauftragte für Gewässerschutz die gesetzlichen Vorschriften in Ihrem Betrieb umsetzen können.

Programm

16.09.2027

08:45–09:30 Ziele und Umfang der Überwachung von Abwasseranlagen
Michael Jurchen

09:30–10:15 Behördliche Überwachung von Abwassereinleitungen und Abwasseranlagen mit praktischen Beispielen
Michael Jurchen

14:30–14:45 Kaffeepause

15.09.2027

14:45–16:45 Grundzüge der Abwasserabgabe und Methoden der Entwicklung
Wolfgang Skade
Landesamt für Natur, Umwelt und

14:30–14:45 Kaffeepause

13:45–14:30 Behandlungsmethoden und Verwendungszwecke für Klärschlämme
Michael Jurchen

13:00–13:45 Betriebliche Vorbehandlung von belasteten Abwässern in Abscheidern und sonstigen Anlagen
Michael Jurchen

12:00–13:00 Mittagspause

11:15–12:00 Grundlagen der mechanisch-biologischen Abwasserreinigung
Sylvia Mählmann
Emschergenossenschaft

10:30–11:15 Anforderungen an Indirekteinleiter zum Schutz der öffentlichen Abwasseranlagen
Michael Jurchen

10:15–10:30 Kaffeepause

09:30–10:15 Anforderungen an Abwasserbehandlungsanlagen
Michael Jurchen

08:45–09:30 Anforderungen an Kanalisationen
Michael Jurchen

14.09.2027

13:15–14:15 Mittagspause

16:00–16:45 Abwasserbeseitigung und Bewirtschaftung der Gewässer
Michael Jurchen
Dr. rer. nat. Jürgen Zentgraf

15:45–16:00 Kaffeepause

14:45–15:45 Anforderungen an Direkt- und Indirekteinleitungen von Abwasser Bewirtschaftung der Gewässer; Emissions- und Güteanforderungen
Michael Jurchen
Dr. rer. nat. Jürgen Zentgraf

14:15–14:45 Behördliche Zulassungen im Rahmen der Abwasserbeseitigung
Michael Jurchen
Dr. rer. nat. Jürgen Zentgraf

11:45–13:15 Technische Aspekte beim Umgang mit wassergefährdenden Stoffen; Technische Regeln (TRwS)
Dipl.-Chem. Hermann-Josef Nießen

11:30–11:45 Kaffeepause

10:15–11:30 Die neue Bundesverordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)
Dipl.-Chem. Hermann-Josef Nießen

10:00–10:15 Kaffeepause

08:45–10:00 Anforderungen an den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen
Dipl.-Chem. Hermann-Josef Nießen
Rechtsgrundlagen im novellierten Wasserhaushaltsgesetz Anforderungen aus angrenzenden Rechtsbereichen

13.09.2027

10:30–12:30	Wie erfüllen Gewässerschutzbeauftragte ihre Aufgaben im Unternehmen? Michael Jurchen Praktische Hinweise und Tipps aus der Sicht eines Gewässerschutzbeauftragten mit folgenden Schwerpunkten: Kontrolle, Überwachung, Anlagenprüfung, Mitarbeiterschulung, Einflussnahme auf betriebliche...
15:30–15:45	Kaffeepause
15:45–16:30	Die Aufgaben und Rechtsstellung des Betriebsbeauftragten für Gewässerschutz
16:30–17:30	Die Haftung des Gewässerschutzbeauftragten nach Zivil-, Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht
14:00–15:30	Rechtsgrundlagen: Rechtlicher Rahmen des Gewässerschutzes mit neuem Wasserhaushaltsgesetz Dr. Cedric C. Meyer Loschelder Rechtsanwälte

Referenten

WS

Wolfgang Skade

Landesamt für Natur, Umwelt und

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW

1982 – 1987 Studium an der FH Nordostniedersachsen in Suderburg/Nds.(heute: Ostfalia, HS für angewandte Wissenschaften – Campus Suderburg), Abschluss: Dipl. – Ing. (FH) für Wasserwirtschaft und Kulturtechnik.

1987 – 1988 Umweltinspektorenanwärter bei der Bezirksregierung Düsseldorf.

1988 – 1991 Sachbearbeiter im Dezernat 54.2 (Abfallwirtschaft) der Bezirksregierung Düsseldorf Schwerpunkt: Deponien für Hausmüll und Sonderabfälle, u.a. aus der Aluminiumherstellung und Chemieindustrie, Abfallsortier- und umschlaganlagen, Bauschuttrecyclinganlagen, Transportgenehmigungen.

Seit 1991 Sachbearbeiter im Fachbereich 58.2 (Umweltabgaben / Abwasserabgabe) des LANUV NRW bzw. den Vorgängerbehörden

Schwerpunkt: Festsetzung der Abwasserabgabe für kommunale Einleitungen, vormals Teamleiter / -koordinator (Zuständigkeitsbereich: alle kommunalen und industriell- gewerblichen Einleitungen in den Regierungsbezirken Köln und Detmold), nach Umorganisation innerhalb des Fachgebiets Leiter Fachgruppe Kommunal.

MJ

Michael Jurchen

Umweltberater und Auditor im Umweltschutz, Ummendorf

Schwerpunkt der Ausbildung im Bereich der Luft- und Raumfahrttechnik sowie der

Galvanosicherheitstechnik. Über 36 Jahre als Leiter im Unternehmen der BMV tätig gewesen, der industriellen Instandsetzung für sämtliche Luftfahrzeuge der Bundeswehr.

- Produktionsleitung Betreiber einer chemischen Anlage der oberen Klasse
- Beauftragter für die Gebiete Gewässerschutz, Immissionsschutz, Störfälle, WHG und Abfall
- Person zur Begrenzung von Störfällen
- Befähigte Person Druckbehälter QM-Auditor / eingetragen in der BAFA Liste als Energieauditor für Betriebe Werkschutzleitung, Arbeitsplanung und Steuerung

Über 30 Jahre Erfahrung in der Erwachsenenbildung, freiberuflich im Bereich der Schulung und betrieblichen und umweltrelevanten Analyse von Betrieben und Unternehmen.

DZ

Dr. rer. nat. Jürgen Zentgraf

vormals Leiter des Amtes für Umweltschutz, Stadtverwaltung Mülheim/Ruhr

Studium von Biologie und Chemie an der Universität Heidelberg, Abschluss als Doktor der Naturwissenschaften, Tätigkeiten bei einem Gartenbauunternehmen und der Stadt Bochum 1990 – 05/2021 Leiter des Amtes für Umweltschutz der Stadt Mülheim an der Ruhr, verantwortlich für Umweltbehörden (Untere Abfallwirtschafts-, Bodenschutz-, Immissionsschutz-, Naturschutz- und Wasserbehörde), kommunale Entsorgung (Abfallentsorgung, Abwasserbeseitigung, Straßenreinigung und Winterdienst, Gebührenerhebung), Umweltplanung (Lärminderung, Landschaftsplanung, Luftqualität, Stadtklima), Wasserwirtschaft (Gewässerunterhaltung, Hochwasserschutz, Wasserversorgung, Wasserrahmenrichtlinie) und Forstverwaltung

SM

Sylvia Mählmann

Emschergenossenschaft

Emschergenossenschaft, Essen

DN

Dipl.-Chem. Hermann-Josef Nießen

Erkelenz

Studium Maschinenbau an der RWTH Aachen mit dem Abschluss Dipl.-Ing. Betriebsingenieur bei Thyssen Edelstahl.

30 Jahre Zentralbereich Umweltschutz bei Thyssen Stahl/ thyssenkrupp Steel mit dem Schwerpunkt Gewässerschutz.

Von 2000-2021 zusätzlich auch Sachverständiger für VAWS/AwSV Anlagen bei der Überwachungsgemeinschaft der Metallanlagenbetreiber (Ümet).

Seit 2022 Sachverständiger bei der Fachbetriebsgemeinschaft Maschinenbau (FGMA).

DM

Dr. Cedric C. Meyer

Loschelder Rechtsanwälte

Loschelder Rechtsanwälte, Köln

hier die Vita in Kurzform von Herr Meyer:

Dr. Cedric Meyer

Fachanwalt für Verwaltungsrecht

- Studium der Rechtswissenschaft an den Universitäten Bonn, Lausanne und Genf
- 2002 -2008 Rechtsanwalt in Köln und Bonn im Bereich Umweltrecht
- seit 2008 bei Loschelder Rechtsanwälte im Bereich Umweltrecht sowie Bau- und Planungsrecht
- seit 2012 als Partner bei Loschelder Rechtsanwälte

Die anwaltlichen Tätigkeitsfelder hinsichtlich der rechtsicheren Unternehmensführung umfassen:

- Anlagen- und Betriebsgenehmigungen
- Einleitungserlaubnisse
- Abfallrecht hinsichtlich einer rechtskonformen Produktgestaltung und Entsorgung sowie des Verpackungsrechts
- Bodenschutzrecht
- Umweltschadensrecht

Zertifizierungen

Grundlehrgänge & Fortbildungen

Durch die Teilnahme an diesem Grundlehrgang erhalten Sie die Fachkunde als beauftragte Person. **Diese Fachkunde bedarf alle zwei Jahre einer Auffrischung durch die Teilnahme an einer Fortbildung.** Hier finden Sie eine Auflistung der Grundlehrgänge und der dazugehörigen Fortbildungen: [Umweltschutz Seminare & Fortbildungen im HDT.](#)